

## S(Z)PLITTER

## Kamenzer Band überzeugt bei Beat 2010

The ShmeOgma sind die Gewinner des Ostsächsischen Bandcontests „Beat 2010“. Das Trio aus Kamenz überzeugte beim Finale des Wettbewerbs am vergangenen Samstag im Kesselhaus Singwitz mit geradlinigem Rock und einer energiegeladenen Bühnenperformance und setzte sich so als Sieger durch. Auf den weiteren Plätzen sahen die fünf Juroren am Ende Ella Blooma aus Dresden und B.P.M. aus Bautzen. Die Titelträger können sich nun neben dem originalen BEAT-Pokal auf eine professionelle CD-Produktion, Auftritte u.a. beim Festival „Rock am Teich“ und beim Finale des polnischen Wettbewerbs „Liga Rocka“ sowie ein Coaching freuen. Die Monstaa aus Cottbus/Weißwasser scheiterten in der Vorrunde am Freitag. *pm/por*

## TRANSIS(Z)TOR

## Thriller-Hörspiel „mpeg“ in 30 Radiohappen

Ab 1. November sendet RadioFritz das Thriller-Hörspiel „mpeg“ in 30 Folgen. Bis 10. Dezember, können die Hörer für je dreieinhalb Minuten auf Spurensuche gehen. Die aktuelle Folge läuft montags bis freitags jeweils 16.10 Uhr. Nach der Ausstrahlung sind die Stücke auf [fritz.de](http://fritz.de) nachhörbar. „Mpeg“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von RadioFritz, You FM vom Hessischen Rundfunk und der Berliner Firma Raumstation. Mit akustischen Tricks zeigt der Thriller, wie leicht das menschliche Gehör getäuscht werden kann. *pm/por*

S(Z)ENE: Heiko Portale  
szene@lr-online.de

# Letzter Aufruf...: Virginia Jetzt

Die Ex-Elsterwerdaer Band gibt ihr Abschiedskonzert

Dresden/Berlin. Im Elbe-Elsterland groß- und bekannt geworden, später nach Berlin umgesiedelt, haben sich die vier Jungs von Virginia Jetzt eine stabile Fangemeinde erspielt und nun – ist Schluss. Die Band ist auf „Alles hat ein Ende“-Tour.

Von Heiko Portale

Was soll man sagen: Virginia Jetzt wollen nicht mehr und machen Schluss. Natürlich nur mit der Musik. Seit vergangener Montag sind die vier Ex-Elsterwerdaer auf ihrer Abschiedstour. Los ging es am Montag in Wien. Danach standen die großen Musikzentren wie München, Hamburg und Köln auf dem Programm. Am 21. Oktober spielen sie in Dresden und am 22. das letzte Konzert in Berlin.

## Zoo Leipzig

Das Warum beantwortet unter anderem ein Eintrag auf der VJ-Website: „28. Mai Leipzig – Vor uns ein Lama und nach uns Heppner auf der Bühne. Noch Fragen? Dass selbst solche Konzerte toll werden können, ist das Geheimnis, welches diesen Zirkus namens Rockmusik ausmacht. Nie wieder Leipzig – schade.“

Am 24. April 1999 hatten die Vier ihr erstes Konzert auf dem immer noch alljährlich stattfindenden Woodstock Open Air des Autohauses Lehmann beim Frühlingsfest im Gewerbegebiet Ost in Elsterwerda. Danach folgten ein Umzug nach Berlin sowie respektable Erfolge mit schönen Platten und eingängigen Songs. Sie



Nino Skrotzki (Sänger), Thomas Dörschel (Gitarrist und Keyboarder), Mathias Hielscher (Bassist) und Angelo Gräbs (Schlagzeuger) sind Virginia Jetzt. Foto: pr

avancierten zur geliebten Indie-Band in der Hauptstadt. „Blühende Landschaften“ war ihr letzter CD-Streich, nun streichen sie die Segel.

In einem offenen Brief an ihre Fans schrieben sie: „Wir haben beschlossen aufzuhören, solange es noch so schön ist. Es gibt ganz sicher nichts Besseres, als seine Zwanziger damit zu verbringen, in kleinen Clubs und großen Hallen zu spielen, mit seinen Freunden alle Rastplätze Deutschlands zu erkunden, Lieder zu schreiben, eine Idee von Popmusik zu transportieren, über Album-Titel zu streiten, Inter-

views zu geben, Interviews abzulehnen, Applaus zu bekommen, sehr interessante Menschen kennenzulernen und mit ihnen für eine Nacht durch die Stadt zu ziehen oder auch mit vielen tollen Typen zusammenzuarbeiten – es gibt wahrlich nicht viel Besseres als das, wenn man damit auch noch seine Miete bezahlen kann.“

In Dresden sind sie im Weißen Hirsch zu Gange, in Berlin im Admiralspalast.

◆ Konzerttipp: 21. Oktober, Parkhotel am Weißen Hirsch, Dresden, 22. Oktober, Admiralspalast, Berlin

## Ein Meilenstein innovativer Musik wird 30 Jahre alt

Die Einstürzenden Neubauten feiern zwei Tage lang

Berlin. Ihr 30-jähriges Jubiläum feiert die Berliner Band Einstürzende Neubauten gleich zwei Tage hintereinander am Samstag, 23. und Sonntag, 24. Oktober, in Berlin in der C-Halle und im C-Club. Für das Konzert plus Zusatzauftritten von Neubauten-Mitgliedern N.U. Unruh und Jochen Arbeit am Sonntag gibt es keine Karten mehr. So hat man nur noch am Samstag die Möglichkeit, ein Konzert in voller Länge zu erleben.

Dass diese epochale deutsche Band überhaupt noch existiert ist, grenzt an ein Wunder. In der ersten Dekade ihrer Existenz wurden sie um ihre Tantiemen aus Plattenverkäufen betrogen, nach 20 Jahren war die Gruppe faktisch am Ende, wie Bassist Alexander Hacke sagt: „Wir waren im Jahre 2000 bereit, uns aufzulösen – zumindest für lange, lange Zeit nicht mehr zusammen zu arbeiten, nachdem wir da unsere 20-jährige Geburtstagstour gemacht hatten und ‚Silence Is Sexy‘ auf den Markt kam.“ Da hatte die Band wieder eine besonders innovative Idee, das Internet als Vertriebsstruktur für ihre Musik zu nutzen und sie hier nicht nur zu verkaufen, sondern auch direkt live zu produzieren. Alexander Hacke: „Das heißt, wir haben angeboten, ein ‚Unterstützer‘, ein ‚Supporter‘, unserer Arbeit zu werden, indem man einen einmaligen Betrag von 35 Euro bezahlt, und dafür bekommt derjenige dann das fertige Produkt nach Hause geschickt.“ Wenn genug Geld zusammen

war, wurde eine Platte produziert, die niemals im Laden erhältlich war. Und der „Supporter“ konnte den Neubauten via Webcam bei der Produktion zuschauen.

Neben dem offiziellen Output konnten die „Unterstützer“ bis jetzt acht zusätzliche Alben, so genannte „Musterhäuser“ erwerben. Durch diese Projekte bekamen die Einstürzenden Neubauten wieder Lust weiterzumachen und auf Tournee zu gehen, obwohl selbst bei einer Band wie dieser in Zeiten von heute das schon nicht mehr ausreicht. „Allein von den Neubauten können wir nicht leben“, sagt Alexander Hacke und fügt hinzu: „da gibt es auch noch andere Musik, die gespielt werden möchte. Und es gibt auch Aufträge, denen man sich gerne hingibt. Wir machen alle anderen Sachen. Ich mache noch Filmmusik und mit meiner Frau Danielle de Piccotto diverse audio-visuelle Projekte.“

Mit all den Aktivitäten der Band und ihrer Mitglieder bleibt zu hoffen, dass die Einstürzenden Neubauten der Musikszene auch noch ein weiteres Jahrzehnt erhalten bleiben. Denn mit ihren Klanglandschaften zwischen Geräusch, akustischen Installationen, neuartigen Musikinstrumenten und traditionellen Bandkompositionen sind sie schon jetzt zum Meilenstein innovativer Musikproduktion geworden. *adv!*

◆ Konzerttipp: 23. Oktober, C-Halle (Ex-Columbiahalle), Berlin-Tempelhof



Krach, Bohrmaschinen, Töne spuckendes Fleisch – die Einstürzenden Neubauten feiern Jubiläum. Foto: pr

## LIVE-S(Z)ENE



Grinderman. Foto: pmnl

### Grinderman, 14. Oktober, C-Halle Berlin

Was machen Melancholiker, die auf ihre alten Tage noch einmal so richtig auf den Putz hauen wollen? Sie werden laut und dreckig. Sie schinden (engl.: to grind) sich und ihre Instrumente, um auch ja die letzten Dezibel von der Bühne zu schleudern. „Grinderman 2“, so heißt nach dem Debüt von 2007 nun die neue Scheibe des gleichnamigen Quartetts um Nick Cave. Seine Bandkollegen Warren Ellis, Martin Casey und Jim Sclavunos sind übrigens auch gleichzeitig bei Nick Cave & the Bad Seeds beschäftigt. Und diesmal waren die Herren wild und böse und bauten in phonetischer Ekstase in teilweise blutrotes Licht getauchte Lärmwände auf, die krachend ins Publikum stürzten. Balladeskes blitzte bei Songs wie „Palaces Of Montezuma“ auf und erinnerte den einen oder anderen an alte Birthday-Party-Zeiten. Die Kompromisslosigkeit schien erklärtes Ziel und so erfreute sich das Publikum an musikalischer Anarchie auf höchstem Niveau. Am Ende woll-

te manch einer nur noch laut sein. *pmnl*

### Rummelsnuff, 15. Oktober, Bebel-Klub, Cottbus

Mit seinem neuen Album „Sender Karlshorst“ ist Rummelsnuff auf Tour und am Freitagabend war er im Cottbuser Bebel. Der Berliner Barde hatte am Anfang des Konzerts seine liebe Not mit der Technik. Aber als die Prob-



Rummelsnuff. Foto: cbn1

leme bezwungen waren, legte er los. „Halt durch“, „Kumpel Glück auf!“ und viele andere Songs ertönten. Mit seiner markanten Stimme, untermalt durch einen Gitarristen und elektronische Klänge, zog er die Bebel-Gäste in seinen Bann. *cbn1*

### Rocktail-Party mit Earthbend, 15. Oktober, Glad-House, Cottbus

„Attack, Attack, Attack“ heißt ihr neues Album und sie sind auf „Attack, Attack, Attack“-Tour 2010. Und wie sie das Glad-House am vergangenen Freitagabend attackiert habe: Stücke aus allen – nun mehr drei Alben – gab es zu



Earthbend. Foto: cbn1

hören. Ein wenig laut zwar, aber die Earthbend muss man irgendwie laut hören, damit man ihn spürt, den Rock 'n' Roll, den die drei Finsterwalder da zelebrieren. Das Glad-House-Publikum dankte es mit Hingabe und Begeisterung, denn davon kam ja auch jede Menge von der Bühne durch die Boxen. Ein feines Konzert. Die drei Jungs zeigten sich sehr angetan über die vielen Sympathiebekundungen. Wer hätte gedacht, dass ein so toller Abend werden würde. *cbn1*

## TAGESFAHRTEN

48,- € p.P.

## WEIHNACHTLICHE STIMMUNG

In Ehrenfriedersdorf & Annaberg-Buchholz. Zu Gast im Berghotel „Greifensteine“ in Ehrenfriedersdorf, mitten im Wald, im Herzen des Erzgebirges gelegen.



Termin  
Samstag, 04.12.2010

## Leistungen

- Fahrt im modernen Reisebus
- Mittagessen

- Eintritt/Führung Adam-Ries-Museum
- etwas Freizeit in Annaberg-Buchholz
- Erzgebirgsmittag inkl. Musik, Unterhaltung und erzgeb. Mundart
- Kaffeetrinken
- 1x Glühwein

39,- € p.P.

## MOLDAU METROPOLE PRAG

Besuchen Sie die Hauptstadt der Tschechischen Republik – auch genannt „Goldene Stadt“... (Personalausweis nötig)



Termin  
Sonnabend, 23.10.2010

## Leistungen

- Fahrt im modernen Reisebus
- örtliche deutschsprachige

- Reiseleitung (kleine Busrundfahrt, anschließend Rundgang Altstadt)
- Mittagessen
- ca. 3h Freizeit

Zustiege aller Reisen: Cottbus-Bahnhof, Spremberg-Schwimmbad, Senftenberg-Bahnhof/Feuerwehr

## Beratung und Buchung:

Reisebüro im Pressehaus Lausitzer Rundschau  
Straße der Jugend 54 - 03050 Cottbus  
Mo-Fr von 9 bis 18 Uhr - Tel: (0355) 481 588 Mail: [leserreisen@lr-online.de](mailto:leserreisen@lr-online.de)

## Veranstalter:

Meissen-Tourist GmbH

LAUSITZER  
RUNDSCHAU  
TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT